

Zum 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus

Der Sozialismus erstarkt weiter, ihm gehört die Zukunft

Am 8. Mai 1975 jährt sich zum 30. Male der Tag, an dem der Sieg der Sowjetunion und ihrer Verbündeten über den faschistischen deutschen Imperialismus mit der bedingungslosen Kapitulation der Hitlerwehrmacht besiegelt und das deutsche Volk vom Faschismus befreit wurde. Für die Kommunisten und alle fortschrittlichen Kräfte ist die Vorbereitung auf diesen Tag Mahnung und Verpflichtung, das Vermächtnis derjenigen zu ehren und in deren Sinn zu handeln, die ihr Leben für die Befreiung der Menschheit vom Faschismus gaben.

Hauptbeitrag leistete die Sowjetunion

Von den in der Antihitlerkoalition vereinten Staaten und Volksmassen vieler Länder leistete die Sowjetunion, leisteten die mutigen sowjetischen Soldaten, die an der Front kämpften, und die Werktätigen, die im Hinterland arbeiteten, den Hauptbeitrag zur Vernichtung des Faschismus.

Die Geschichtsschreibung der BRD unternimmt alle Anstrengungen, um den Anteil der Sowjetunion an der Zerschlagung des Faschismus herabzusetzen oder zu verschweigen. Die historische Wahrheit aber besteht darin, daß nicht nur in der Sowjetunion die für den zweiten Weltkrieg entscheidenden Schlachten geschlagen wurden (Stalingrad, Kursk u. a.), daß sie die größten Verluste erlitt, sondern auch, daß in

den letzten Wochen des Krieges die Front im Westen geöffnet und alle verfügbaren Reserven an die Ostfront geworfen wurden. Bereits als die faschistische deutsche Kriegsmaschine unter den wuchtigen Schlägen der Sowjetarmee auf die ehemaligen deutschen Reichsgrenzen zurückrollte, wurde hier besonders hartnäckiger Widerstand geleistet. Allein in den letzten drei Wochen des Krieges fielen 300 000 Sowjetsoldaten auf den Gebieten Mecklenburgs, Sachsens und Brandenburgs. Das faschistische Oberkommando scheute sich nicht, die Taktik der verbrannten Erde auch im eigenen Land an dieser Front anzuwenden, die deutsche Zivilbevölkerung zu terrorisieren, materielle und kulturelle Werte zu opfern, zum Beispiel wurden in Ostsachsen über 80 Prozent der Straßenbrücken zerstört, um den Untergang des Faschismus hinauszuzögern.

Unvermeidliche Niederlage des Faschismus

Die Kommunisten benutzen die Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus auch dazu, insbesondere der jungen Generation die Klassenwurzeln des zweiten Weltkrieges aufzuzeigen, die auch heute noch vorhanden sind und die Wachsamkeit der Volksmassen erfordern. Das bedeutet auch in Auseinandersetzung mit der imperialistischen Propaganda, nicht nur die Ursachen des zweiten Weltkrieges, sondern und vor allem die Unvermeidlichkeit der Niederlage aufzuzeigen. Der blutige Versuch des deutschen Faschismus zur Neuverteilung der Welt, zur Vernichtung des ersten sozialistischen Staates, war gesetzmäßig zur Niederlage verurteilt, weil er seine eigenen ökonomischen, militärischen und moralischen Kräfte überschätzte, aber die Kräfte der Antihitlerkoalition, vor allem die Kräfte der Sowjetunion und der Volksmassen in den kapitalistischen Ländern, unterschätzte. Aus dem Wissen um die historische Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung, die Kraft und den Willen der Volksmassen in der Welt zum Frieden, schöpfen wir unseren Optimismus, unsere Zuversicht, daß es unter den Bedingungen eines neuen Kräfteverhältnisses in der Welt möglich sein wird, den Imperialismus zur Anerkennung



„Die Zukunft unseres Volkes ist durch die unverbrüchliche Freundschaft und brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, durch die feste Verankerung in die sozialistische Staatengemeinschaft garantiert.“ Unsere Aufnahme erinnert an die feierliche Kranzniederlegung in der Hauptstadt der DDR aus Anlaß des 25. Jahrestages. Gemeinsam mit der Partei- und Staatsführung der DDR ehrte die sowjetische Partei- und Regierungsdelegation am Ehrenmal in Treptow die gefallenen sowjetischen Helden.

Foto: ADN/ZB



der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu zwingen.

Schwerer, aber erfolgreicher Weg

Der Sieg der Sowjetunion und ihrer Verbündeten brachte die Befreiung des deutschen Volkes von den reaktionärsten Kräften des deutschen Monopolkapitals. Die Zeit des Blutvergießens an den Fronten, die Bombennächte, die Massenmorde in den Konzentrationslagern und Zuchthäusern waren vorbei. Diese Befreiung bot uns die Möglichkeit zu einem Leben ohne Krieg und Ausbeutung. Das war 1945 noch nicht allen Menschen bei uns bewußt. Zu sehr waren sie von der faschistischen Ideologie beeinflußt. Die bewußtesten Kräfte des deutschen Volkes schlossen sich unter Führung der KPD zusammen, um die materiellen und ideellen Trümmer zu beseitigen, das Vertrauen der Völker wiederzugewinnen und dafür zu sorgen, daß nie mehr von deutschem Boden ein Krieg ausgeht. Dieser Weg war schwer. Nicht zuletzt zeigte die Bilanz, die wir im vergangenen Jahr aus Anlaß des 25. Jahrestages unserer Republik ziehen konnten, daß sich der Schweiß und die Mühe jener Jahre gelohnt haben.

Die Zukunft gehört dem Sozialismus

In der Einschätzung des 8. Mai 1945 scheiden sich nicht nur in der Geschichtsschreibung, sondern auch in den Auswirkungen der praktischen Politik (zum Beispiel Staatszugehörigkeitsfrage) die Geister. In der imperialistischen Historiographie der BRD wird zum Beispiel der 8. Mai als Tag der Kapitulation und von rechtsextremen Kräften als Tag der nationalen Schande bezeichnet.

Mit den Bezeichnungen „Tag der Befreiung“ und „Tag der Kapitulation, der Niederlage“ stehen sich nicht schlechthin zwei Formulierungen, sondern zwei Klassenpositionen gegenüber. Die imperialistische Geschichtsschreibung versucht die Niederlage, die der deutsche Imperialismus erlitten hat, zur Niederlage der Volksmassen zu machen. Sie

leugne
Neube
setzt d
am m
meiste
deuts
Interes
Die p
Gesch
darin
antago
schen

Sie

de

Im D
nen u
fährt
nerun
scher
Jahre
kritis
den.

Die
ten Dr
am Ta
pitulat
Stadt
Verbän
der Elb
leisten
auch f

Als
waren
Straße
Einwo
ihren
fuhr i
Bevölk
hafte
Armee
ternds
die Ta
Monat
anglo-
griffe

An
Politve
Front
vor, di
ters de
ten zu
mir, d
die En
tisieru
daß m
verant
einset
aus, d
Jahre
yons g
Dan
tung
Kämpf
Mater
Ackerr
Antifa
alle fu
nach